



Arbeitsmarktreport

Sperrfrist 31. März 2009, 10.00 Uhr

für die Städte
Bochum
und
Herne

März 2009









Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bochum

Der Arbeitsmarkt in der Stadt Bochum

- Arbeitslosenquote wieder gestiegen
- Aktuell 18.905 Arbeitslose in Bochum
- Stellenzugänge wieder gesunken

März 2009

	März 2009	Tendenz (Vormonat)	Februar 2009	Tendenz (Vorjahr)	März 2008
Arbeitslosenquote	10,3 %		10,0 %		10,7 %
Arbeitslose	18.905		18.333		19.871
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	580		664		676

Der Arbeitsmarkt Bochum

Der Konjunkturrückgang macht sich auf dem Bochumer Arbeitsmarkt bemerkbar: Insgesamt 18.905 Frauen und Männer waren in diesem Monat bei der Agentur für Arbeit und der ARGE Bochum arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat stieg die Zahl damit um 572 Personen. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 10,3 an. Im März vor einem Jahr gab es noch 966 Personen oder knapp 5 Prozent mehr, die in Bochum arbeitslos gemeldet waren. Innerhalb eines Jahres ist die Quote um 0,4 Prozentpunkte (März 2008: 10,7 Prozent) gesunken.

Udo Glantschnig, der neue Leiter der Arbeitsagentur in Bochum: „Die Wirtschaftslaute lässt den für diese Jahreszeit typischen Frühjahrsaufschwung auf dem Arbeitsmarkt ausbleiben. Die Arbeitslosigkeit ist wieder gestiegen und auch die Stelleneingänge weisen nicht den für diesen Monat typischen Anstieg auf. Die Nachfrage nach Kurzarbeit ist ungebrochen.“ In Bochum beziehen derzeit 161 Betriebe Kurzarbeitergeld. Die Zahl der davon betroffenen Arbeitnehmer liegt bei 11.538. „Ohne die Kurzarbeit würde der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk sicherlich noch höher ausfallen. Wir plädieren weiterhin für das Instrument. Die Kurzarbeit hat viele Vorteile und sorgt in dieser schwierigen Phase auf dem Arbeitsmarkt für den Erhalt guter Fachkräfte in den Unternehmen. Mit Qualifizierungen kann die Zeit der Kurzarbeit sinnvoll genutzt werden, um Unternehmen und Mitarbeiter für den Aufschwung nach der Krise fit zu. Bei unerwarteten Auftragseingängen kann sich die Arbeitsagentur sogar mit einem Lohnkostenzuschuss für kurzfristig neu eingesetztes Personal beteiligen. Auf diese Weise kann das Stammpersonal einer Firma seine bereits angefangene Weiterbildung auch beenden“, so Glantschnig.

Die Kräftenachfrage

Im März meldeten Unternehmen und Verwaltungen insgesamt 580 neue Stellenangebote, 84 weniger als im Vormonat. Im Jahr zuvor wurden der Bochumer Arbeitsagentur insgesamt 676 ungeforderte Stellenzugänge im März gemeldet.

Schwerpunktmäßig kamen die Meldungen in Bochum nach wie vor aus dem Bereich der Büro- und Verwaltungsberufe, aus dem Gesundheitswesen sowie aus dem Bereich der sozialen und erzieherischen Berufe. Im Bereich der Fertigungsberufe waren es die Schlosser und Mechaniker, die in Bochum nachgefragt werden.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Die meisten Personengruppen verzeichnen einen Anstieg der Arbeitslosigkeit. So ist zum Beispiel auch die Zahl **der unter 25-jährigen Arbeitslosen** im März leicht gestiegen: Insgesamt 1.595 junge Männer und Frauen waren in diesem Bereich arbeitslos gemeldet. Das sind 31 Jugendliche oder 2 Prozent mehr als im Vormonat. Vor einem Jahr, im März 2008, waren es zu diesem Zeitpunkt noch 23 junge Arbeitslose oder 1,5 Prozent weniger, die gemeldet waren.

Einen weitaus höheren Anstieg der Arbeitslosigkeit verzeichnete die Personengruppe **der über 50-Jährigen**: Verglichen mit dem Vormonat erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen in dieser Personengruppe um 209 Personen oder gut 4 Prozent. Insgesamt 5.131 Personen waren bei der Agentur und der ARGE Bochum in diesem Bereich arbeitslos gemeldet. Im Jahr zuvor waren es noch 134 Personen oder knapp 3 Prozent weniger.

Der Bereich der Langzeitarbeitslosen ist nahezu konstant geblieben: Insgesamt 6.873 **Langzeitarbeitslose** waren im März gemeldet. Im Vergleich zum Februar stieg die Zahl damit um 8 Personen (0,1 Prozent) an. Betrachtet man jedoch den Vorjahreswert, so stellt man hier nach wie vor eine positive Entwicklung fest: Noch vor einem Jahr gab es in diesem Bereich 1.472 Personen oder knapp 20 Prozent mehr Arbeitslose.

„Droht die Arbeitslosigkeit, sollte man sich umgehend mit uns in Verbindung setzen und ein persönliches Beratungsgespräch vereinbaren“, so der neue Leiter der Bochumer Arbeitsagentur und führt fort: „Je eher sich die Menschen bei uns melden, desto größer die Chance, dass wir einer bevorstehenden Arbeitslosigkeit entgegen wirken können. Um in einer solchen Krisensituation die bestmögliche Strategie zu erarbeiten, wird die individuelle Situation des Arbeitsuchenden in einem Gespräch zunächst einmal analysiert. Gemeinsam mit dem Betroffenen werden Ziele und die notwendigen Schritte zu einem beruflichen Neuanfang erarbeitet und vereinbart. Dabei berücksichtigen wir auch persönliche und soziale Kompetenzen.“

Zur Meldefrist der Arbeitsagentur

Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis- oder Ausbildungsverhältnis innerhalb der nächsten drei Monate endet, sind gesetzlich verpflichtet, sich spätestens drei Monate vor dessen Beendigung persönlich bei ihrer Agentur für Arbeit arbeitsuchend zu melden. Liegen zwischen der Kenntnis des Beendigungszeitpunktes und der Beendigung des Arbeits- und Ausbildungsverhältnisses weniger als drei Monate, hat die Meldung innerhalb von drei Tagen nach der Kenntnis des Beendigungszeitpunktes zu erfolgen. Die drei-Tage-Frist beginnt am Tag nach der Kenntnisnahme des Beendigungszeitpunktes. Tage mit fehlender Dienstbereitschaft der Agentur und Tage, an denen der Arbeitnehmer aus objektiven Gründen (z. B. Krankheit, Auslandsaufenthalt, fehlende Freistellung durch den Arbeitgeber) an der Meldung gehindert war, werden nicht in die Frist eingerechnet. Zur Wahrung der Frist reicht eine telefonische Meldung aus, wenn die persönliche Meldung nach terminlicher Vereinbarung nachgeholt wird.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

In beiden Rechtskreisen ist es im März zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit gekommen: Im **Bereich des Sozialgesetzbuches III** waren insgesamt 5.303 Personen bei der Bochumer Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet. 126 Personen oder 2,4 Prozent mehr als im Vormonat und 477 Personen oder knapp 10 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Bereich des **Sozialgesetzbuches II** waren es insgesamt 13.602 Personen, die bei der ARGE Bochum arbeitslos gemeldet waren. 446 Personen oder 3,4 Prozent mehr als im Vormonat. Verglichen mit dem Vorjahreswert sind das 1.443 Personen oder knapp 10 Prozent weniger, die in diesem Bereich arbeitslos gemeldet waren.

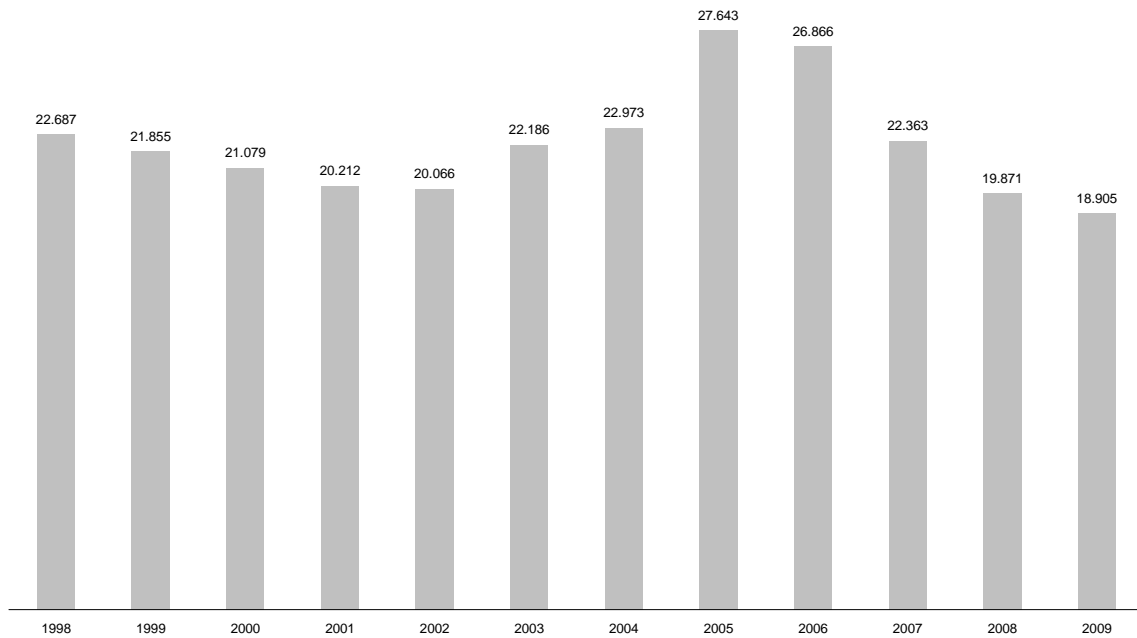
Der Ausbildungsmarkt im März 2009

Von Oktober 2008 bis März 2009 haben sich insgesamt 3.273 Bewerber im Agenturbezirk der Agentur für Arbeit Bochum gemeldet (Bochum: 2.027, Herne: 1.246). Das sind 12,7 Prozent oder 478 Personen weniger als vor einem Jahr. Demgegenüber stehen 1.830 Ausbildungsstellen, die der Arbeitsagentur bis jetzt gemeldet wurden; insgesamt 280 Stellen oder 13,3 Prozent weniger als im Vorjahr.

Im Ranking der Ausbildungsberufe stehen derzeit bei den männlichen Jugendlichen der Beruf des Industriemechanikers, des Kaufmanns im Einzelhandel oder der Bürokaufmann ganz „oben“. Weibliche Jugendliche bevorzugen vor allem den Beruf der Friseurin, der Bürokauffrau oder der medizinischen Fachangestellten. In den meisten gewünschten Berufsfeldern übersteigt jedoch die Zahl der Bewerber

die der gemeldeten Ausbildungsstellen. Aber es gibt auch Bereiche mit einem leichten Stellenüberhang: Derzeit bieten sich im Agenturbezirk für Jugendliche vor allem Chancen in den Berufsfeldern Sozialversicherungsfachangestellte, Diplom-Verwaltungswirt/in (FH), Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Bäckerei) und als Bankkaufmann/ -frau.







Bestand an Arbeitslosen
Stadt Bochum
jeweils Ende März 1998 ... 2009



Der Arbeitsmarkt in der Stadt Herne

- Arbeitslosenquote gestiegen
- Aktuell 10.236 Arbeitslose in Herne
- Stellenzugänge wieder gesunken

März 2009

	März 2009	Tendenz (Vormonat)	Februar 2009	Tendenz (Vorjahr)	März 2008
Arbeitslosenquote	13,2 %		13,0 %		12,8 %
Arbeitslose	10.236		10.105		10.147
Zugang gemeldete Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	175		184		190

Der Arbeitsmarkt in Herne

Insgesamt 10.236 Männer und Frauen waren im März bei der Agentur für Arbeit und der ARGE Herne arbeitslos gemeldet, 131 Personen oder 1,3 Prozent mehr als im Februar. Die Arbeitslosenquote stieg um 0,2 Prozentpunkte auf 13,2 Prozent an. Im Jahr zuvor lag die Quote im März noch bei 12,8 Prozent (minus 0,4 Prozentpunkte).

Udo Glantschnig, der neue Leiter der Arbeitsagentur: „Die angespannte Lage auf dem Arbeitsmarkt macht sich bemerkbar. Der nach dem Winter übliche Frühlingsaufschwung bleibt aus.“ Im Agenturbezirk Herne befinden sich derzeit 67 Betriebe in Kurzarbeit. Davon betroffen sind 2.656 Mitarbeiter. „Kurzarbeit ist immer einer Entlassung vorzuziehen. Die Zahlung von Kurzarbeitergeld hilft den Unternehmen, vorübergehend die Personalkosten zu senken und Entlassungen zu vermeiden. Die Kurzarbeit hat viele Vorteile“, berichtet Glantschnig und betont nochmals, wie wichtig es sei, in Zeiten der Kurzarbeit Qualifizierungen anzubieten. „Mit Qualifizierungen kann die Zeit der Kurzarbeit sinnvoll genutzt werden, um Unternehmen und Mitarbeiter für den Aufschwung nach der Krise fit zu machen. Bei unerwarteten Auftragseingängen kann sich die Arbeitsagentur sogar mit einem Lohnkostenzuschuss für kurzfristig benötigtes Personal beteiligen. Auf diese Weise kann das Stammpersonal einer Firma seine bereits angefangene Weiterbildung beenden.“

Die Kräftenachfrage

Im März gingen der Herner Arbeitsagentur insgesamt 175 neue Stellenangebote von Unternehmen und Verwaltungen ein. Gegenüber dem Vormonat sind das 9 und im Vergleich zum Vorjahr 15 Stellenangebote weniger.

Schwerpunktmäßig kamen die Stellenmeldungen für Herne nach wie vor aus dem Bereich der Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe sowie aus dem Bereich des Gesundheitsdienstes. Aber auch Schlosser und Mechaniker wurden wieder nachgefragt.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Insgesamt 919 junge Männer und Frauen, **die 25 Jahre und jünger** waren, waren im März arbeitslos gemeldet. In diesem Bereich konnte sich die Arbeitslosigkeit

wieder leicht reduzieren. Im Vormonat waren es noch 8 Jugendliche (0,9 Prozent) und im Vorjahr 5 Jugendlichen (0,5 Prozent) mehr.

In der Personengruppe der **über 50-Jährigen** erhöhte sich hingegen die Arbeitslosigkeit im März. Insgesamt 2.394 Personen waren in diesem Bereich gemeldet und damit 82 Personen oder 3,5 Prozent mehr als im Vormonat und 193 oder 8,8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Wenn auch nur gering, so erhöhte sich auch die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** im März: 4.160 Personen waren in diesem Bereich bei der Arbeitsagentur und bei der ARGE Herne gemeldet. Im Vergleich zum Vormonat sind das 8 Langzeitarbeitslose (0,2 Prozent) mehr. Der Blick auf das Vorjahr weist jedoch nach wie vor eine positive Entwicklung auf: Noch vor einem Jahr waren es 655 Personen oder knapp 14 Prozent mehr, die in Herne langzeitarbeitslos gemeldet waren.

„Je eher sich die Menschen bei uns melden, desto größer die Chance“, so Glantschnig, „dass wir einer bevorstehende Arbeitslosigkeit entgegen wirken können. Um in einer solchen Krisensituation die bestmögliche Strategie zu erarbeiten, wird die individuelle Situation des Arbeitssuchenden in einem Gespräch zunächst einmal analysiert. Gemeinsam mit dem Betroffenen werden Ziele und die notwendigen Schritte zu einem beruflichen Neuanfang erarbeitet und vereinbart. Dabei berücksichtigen wir auch persönliche und soziale Kompetenzen.“

Zur Meldefrist der Arbeitsagentur

Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis- oder Ausbildungsverhältnis innerhalb der nächsten drei Monate endet, sind gesetzlich verpflichtet, sich spätestens drei Monate vor dessen Beendigung persönlich bei ihrer Agentur für Arbeit arbeitsuchend zu melden. Liegen zwischen der Kenntnis des Beendigungszeitpunktes und der Beendigung des Arbeits- und Ausbildungsverhältnisses weniger als drei Monate, hat die Meldung innerhalb von drei Tagen nach der Kenntnis des Beendigungszeitpunktes zu erfolgen. Die drei-Tage-Frist beginnt am Tag nach der Kenntnisnahme des Beendigungszeitpunktes. Tage mit fehlender Dienstbereitschaft der Agentur und Tage, an denen der Arbeitnehmer aus objektiven Gründen (z. B. Krankheit, Auslandsaufenthalt, fehlende Freistellung durch den Arbeitgeber) an der Meldung gehindert war, werden nicht in die Frist eingerechnet. Zur Wahrung der Frist reicht eine telefonische Meldung aus, wenn die persönliche Meldung nach terminlicher Vereinbarung nachgeholt wird.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

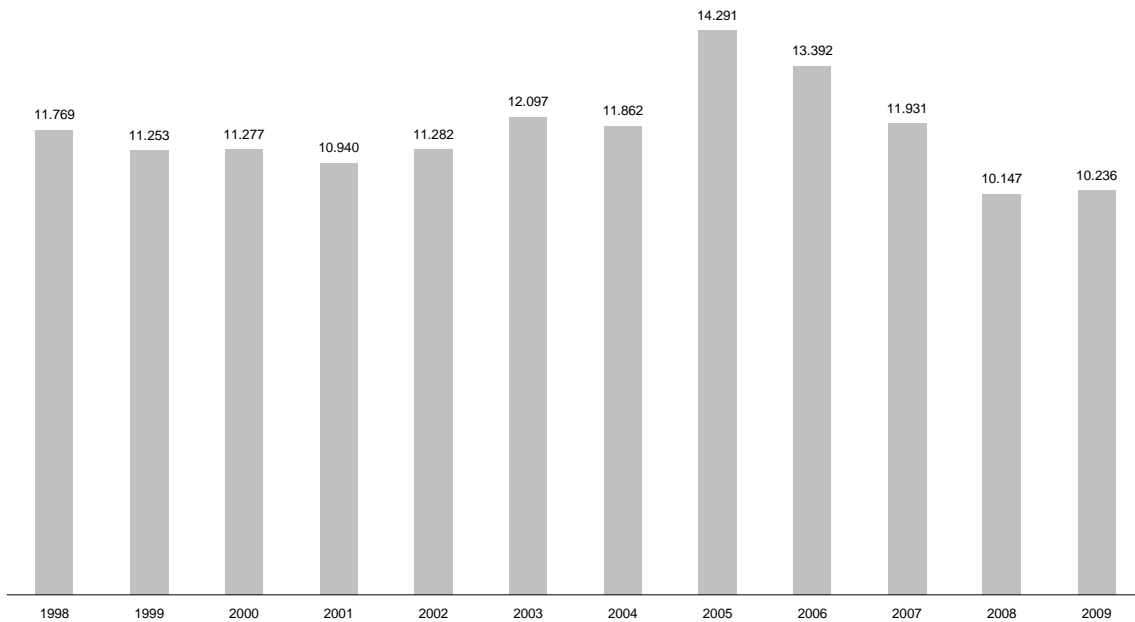
Im März ist die Arbeitslosigkeit in beiden Rechtskreisen angestiegen. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat im Bereich des **Sozialgesetzbuches III** beläuft sich mit insgesamt 2.323 auf 49 Personen oder gut 2 Prozent. Im Jahr zuvor waren es noch 364 Personen oder knapp 19 Prozent weniger in diesem Bereich. Insgesamt 7.913 Personen gab es im März im Bereich des **Sozialgesetzbuches II**. Das sind 82 oder ein volles Prozent mehr als im Februar und 275 Personen oder gut 3,4 Prozent weniger als im Jahr zuvor, die bei der ARGE Herne gemeldet waren.

Der Ausbildungsmarkt im März 2009

Von Oktober 2008 bis März 2009 haben sich insgesamt 3.273 Bewerber im Agenturbezirk der Agentur für Arbeit Bochum gemeldet (Bochum: 2.027, Herne: 1.246). Das sind 12,7 Prozent oder 478 Personen weniger als vor einem Jahr. Demgegenüber stehen 1.830 Ausbildungsstellen, die der Arbeitsagentur bis jetzt gemeldet wurden; insgesamt 280 Stellen oder 13,3 Prozent weniger als im Vorjahr.

Im Ranking der Ausbildungsberufe stehen derzeit bei den männlichen Jugendlichen der Beruf des Industriemechanikers, des Kaufmanns im Einzelhandel oder der Bürokaufmann ganz „oben“. Weibliche Jugendliche bevorzugen vor allem den Beruf der Friseurin, der Bürokauffrau oder der medizinischen Fachangestellten. In den meisten gewünschten Berufsfeldern übersteigt jedoch die Zahl der Bewerber die der gemeldeten Ausbildungsstellen. Aber es gibt auch Bereiche mit einem leichten Stellenüberhang: Derzeit bieten sich im Agenturbezirk für Jugendliche vor allem Chancen in den Berufsfeldern Sozialversicherungsfachangestellte, Diplom-Verwaltungswirt/in (FH), Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel, Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Bäckerei) und als Bankkaufmann/ -frau.

Bestand an Arbeitslosen
Stadt Herne
jeweils Ende März 1998 ... 2009




Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	46.196	45.642	45.180	44.575	548	1,2	-0,3	-0,3
ARBEITSLOSE								
Bestand	29.141	28.438	28.511	26.562	-877	-2,9	-5,3	-4,7
56,3% Männer	16.397	15.947	15.860	14.510	34	0,2	-3,1	-2,7
43,7% Frauen	12.744	12.491	12.651	12.052	-911	-6,7	-8,1	-7,2
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	2.514	2.491	2.387	2.203	18	0,7	-1,7	0,1
1,4% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	399	407	421	420	-15	-3,6	-8,3	1,2
25,8% 50 bis unter 65 Jahre	7.525	7.234	7.398	6.943	327	4,5	1,9	4,8
13,6% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	3.960	3.792	3.827	3.568	698	21,4	18,8	20,8
37,9% Langzeitarbeitslose	11.033	11.017	11.238	10.855	-2.127	-16,2	-17,2	-16,9
8,2% Schwerbehinderte	2.394	2.352	2.384	2.258	24	1,0	-1,8	-0,1
19,8% Ausländer	5.759	5.716	5.685	5.377	-87	-1,5	-2,7	-3,0
Zugang (Meldungen) im Monat	5.704	5.393	6.268	5.624	788	16,0	5,9	10,3
seit Jahresbeginn	17.365	11.661	6.268	62.277	1.671	10,6	8,2	10,3
Abgang im Monat	4.996	5.458	4.311	5.034	61	1,2	9,5	-5,8
seit Jahresbeginn	14.765	9.769	4.311	64.536	271	1,9	2,2	-5,8
ARBEITSLOSENQUOTEN								
alle zivilen Erwerbspersonen	11,2	10,9	10,9	10,2		11,3	11,3	11,3
dar.: Männer	11,5	11,2	11,1	10,2		11,3	11,4	11,3
Frauen	10,7	10,5	10,6	10,1		11,3	11,3	11,3
15 bis unter 25 Jahre	9,7	9,6	9,2	8,5		9,4	9,5	9,0
15 bis unter 20 Jahre	6,7	6,8	7,1	7,1		6,8	7,3	6,8
50 bis unter 65 Jahre	11,7	11,3	11,5	10,8		11,4	11,3	11,2
55 bis unter 65 Jahre	12,2	11,7	11,8	11,0		10,2	10,0	9,9
Ausländer	24,9	24,7	24,5	23,2		24,2	24,3	24,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,3	12,0	12,1	11,2		12,5	12,5	12,5
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	6.806	6.734	6.402	5.724	726	11,9	6,8	2,8
Empfänger Arbeitslosengeld II	41.251	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	15.739	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.403	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	4.250	4.632	4.879	5.207	302	7,6	34,4	54,4
dar.: ungefördert	2.363	2.379	2.654	2.861	290	14,0	12,4	33,2
sofort zu besetzen	3.985	4.280	4.634	4.829	284	7,7	36,3	58,8
Zugang im Monat	2.132	1.305	966	1.734	-526	-19,8	2,0	-0,2
ungefördert	755	848	694	984	-111	-12,8	-2,4	-6,5
Zugang seit Jahresbeginn	4.403	2.271	966	19.914	-503	-10,3	1,0	-0,2
ungefördert	2.297	1.542	694	12.416	-180	-7,3	-4,3	-6,5
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.580	2.563	2.521	2.540	511	24,7	25,0	22,7
Qualifizierung	1.424	1.464	1.387	1.567	104	7,9	4,9	7,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	0	2	2	2	-5	-100,0	-71,4	-66,7
Arbeitsgelegenheiten	2.061	2.370	2.355	2.650	179	9,5	14,8	9,2

1) SGB II - Vorläufige Werte; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. SGB III – Vorläufige hochgerechnete Werte; endgültige Daten stehen für Arbeitslosengeldempfänger nach 2 Monaten fest.

2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III				SGB II	
		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ		Mrz 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 3)		abs.	in % 4)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	46.196	13.699	1.264	10,2	32.497	-716	-2,2
ARBEITSLOSE							
Bestand	29.141	7.626	841	12,4	21.515	-1.718	-7,4
56,3 % Männer	16.397	4.740	994	26,5	11.657	-960	-7,6
43,7 % Frauen	12.744	2.886	-153	-5,0	9.858	-758	-7,1
8,6 % 15 bis unter 25 Jahre	2.514	912	49	5,7	1.602	-31	-1,9
1,4 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	399	70	-11	-13,6	329	-4	-1,2
25,8 % 50 bis unter 65 Jahre	7.525	2.645	421	18,9	4.880	-94	-1,9
13,6 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	3.960	1.704	435	34,3	2.256	263	13,2
37,9 % Langzeitarbeitslose	11.033	1.087	-162	-13,0	9.946	-1.965	-16,5
8,2 % Schwerbehinderte	2.394	707	-40	-5,4	1.687	64	3,9
19,8 % Ausländer	5.759	930	146	18,6	4.829	-233	-4,6
Zugang (Meldungen) im Monat	5.704	2.016	284	16,4	3.688	504	15,8
seit Jahresbeginn	17.365	6.734	662	10,9	10.631	1.009	10,5
Abgang im Monat	4.996	1.616	-122	-7,0	3.380	183	5,7
seit Jahresbeginn	14.765	4.801	-62	-1,3	9.964	333	3,5
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	11,2	2,9		2,6	8,2		8,8
dar.: Männer	11,5	3,3		2,6	8,2		8,7
Frauen	10,7	2,4		2,5	8,3		8,8
15 bis unter 25 Jahre	9,7	3,5		3,2	6,2		6,1
15 bis unter 20 Jahre	6,7	1,2		1,3	5,5		5,4
50 bis unter 65 Jahre	11,7	4,1		3,5	7,6		7,9
55 bis unter 65 Jahre	12,2	5,2		4,0	6,9		6,2
Ausländer	24,9	4,0		3,2	20,9		21,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	12,3	3,2		2,8	9,1		9,7
LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)							
Arbeitslosengeld	6.806	6.806	726	11,9			
Empfänger Arbeitslosengeld II	41.251				41.251	X	X
Empfänger Sozialgeld	15.739				15.739	X	X
Bedarfsgemeinschaften	29.403				29.403	X	X
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.580	1.235	33	2,7	1.345	478	55,1
Qualifizierung	1.424	736	193	35,5	688	-89	-11,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	0	0	0		0	-5	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.061	-	-		2.061	179	9,5

1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.

2) SGB II - Vorläufige Werte; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. SGB III – Vorläufige hochgerechnete Werte; endgültige Daten stehen für Arbeitslosengeldempfänger nach 2 Monaten fest.

3) Vorläufige hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den IT Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.

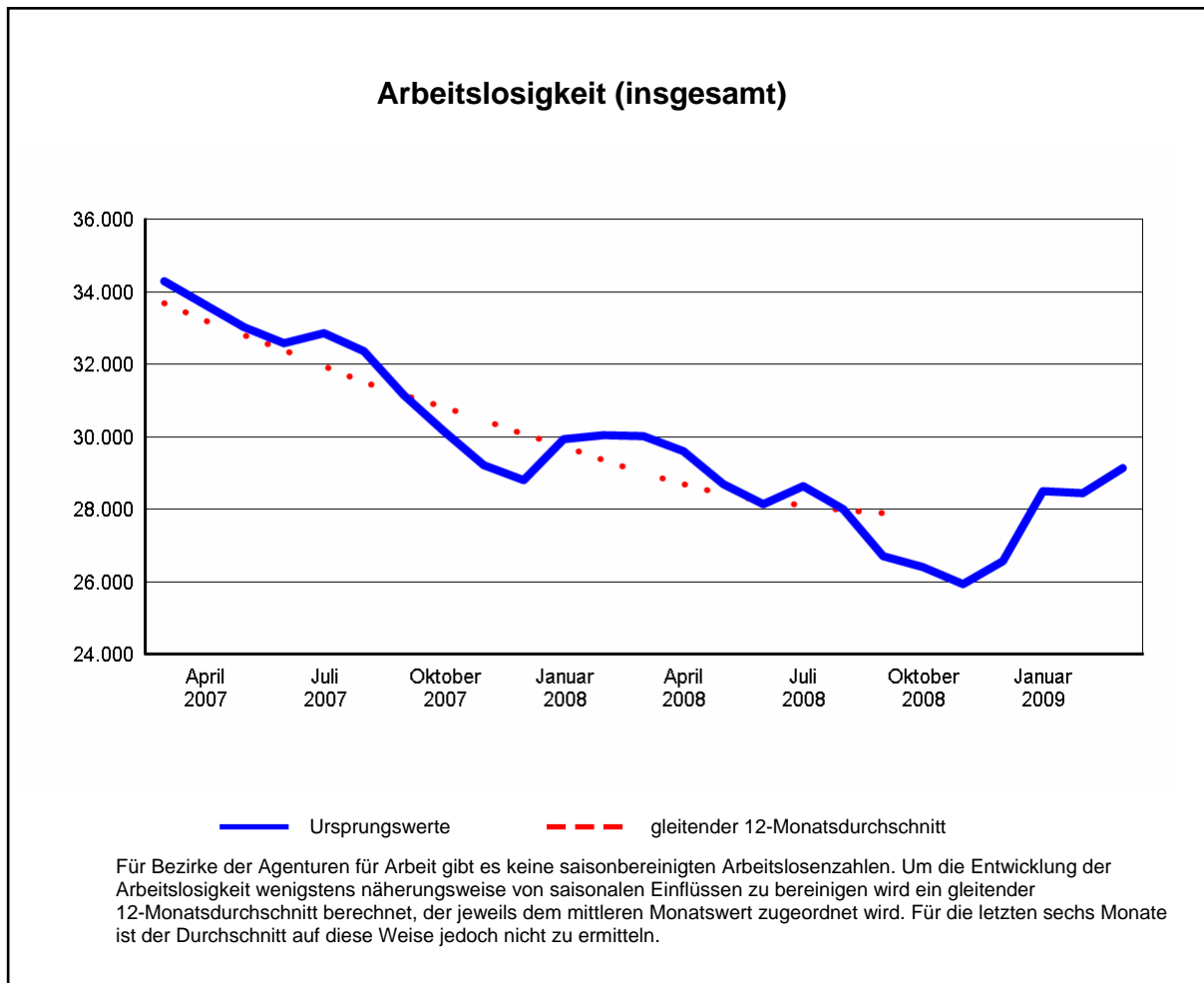
4) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im März 2009 um 703 auf 29.141 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 877 Arbeitslose weniger.

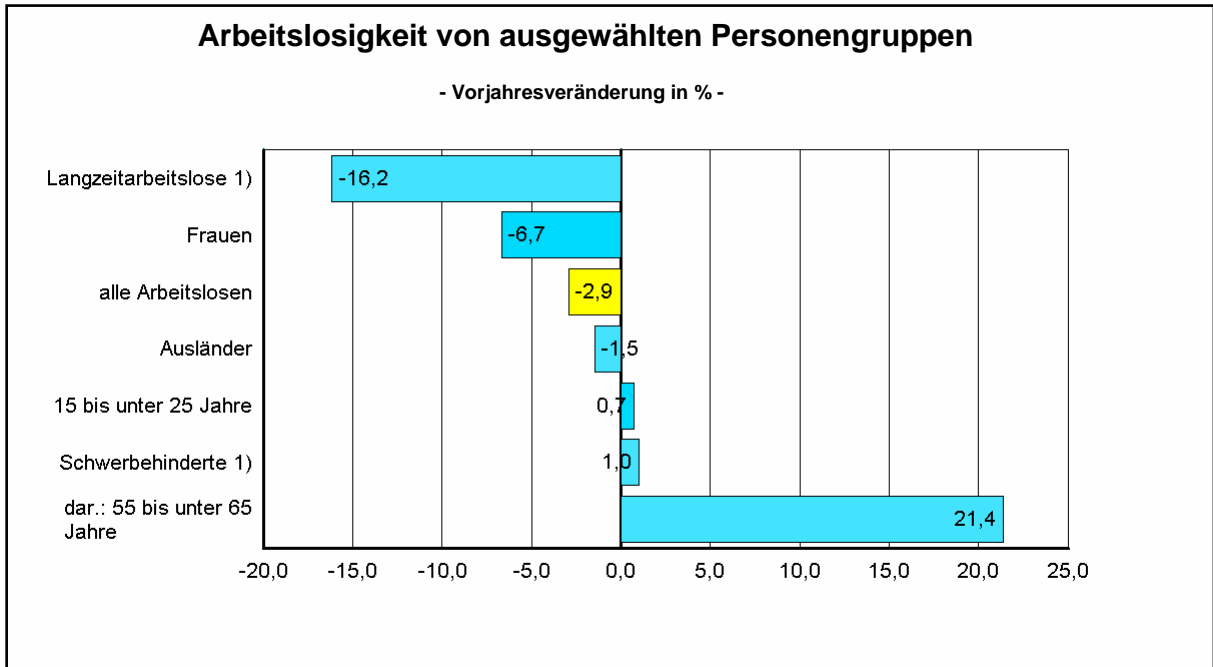
Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 7.626, das sind 175 mehr als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 21.515. Das waren 528 mehr Arbeitslose.



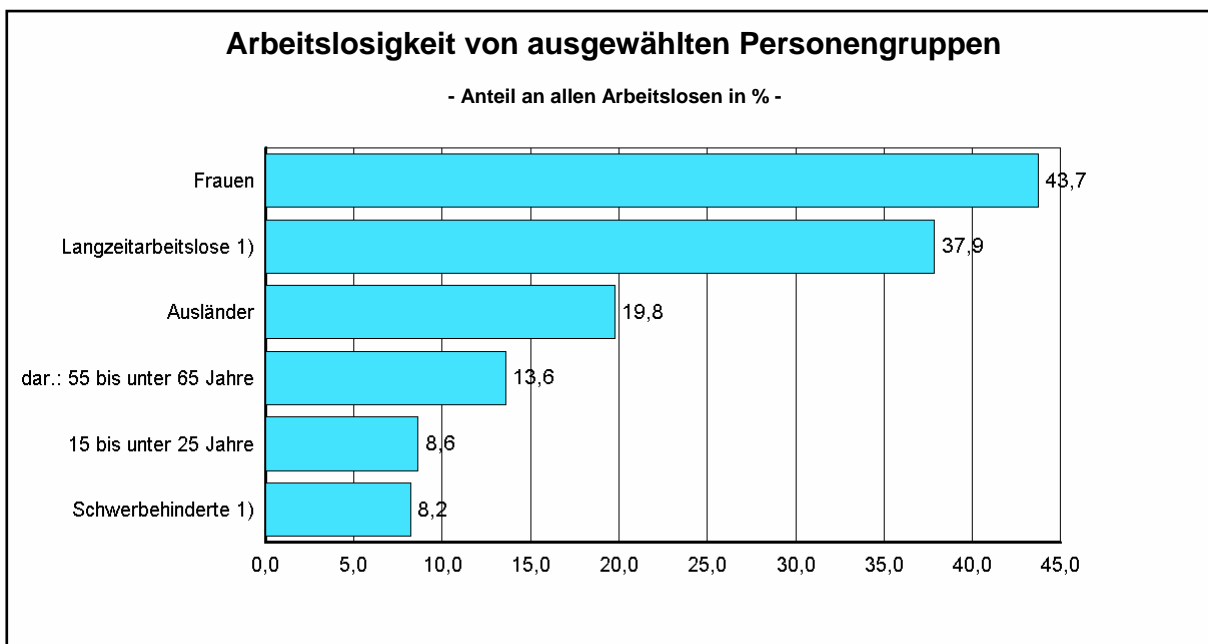
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im März 11,2%. Vor einem Jahr hatte sie bei 11,3% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im März waren 38% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im März meldeten sich 5.704 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 788 oder 16% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 4.996 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 61 oder 1% mehr als vor Jahresfrist.

2.172 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung*)		insgesamt	Vorjahresveränderung*)	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	5.704	788	16,0	17.365	1.671	10,6
aus Erwerbstätigkeit	2.172	x	x	6.930	x	x
aus Ausbildung/Qualifizierung	1.158	x	x	3.526	x	x
aus Nichterwerbstätigkeit	2.197	x	x	6.397	x	x

*) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich.

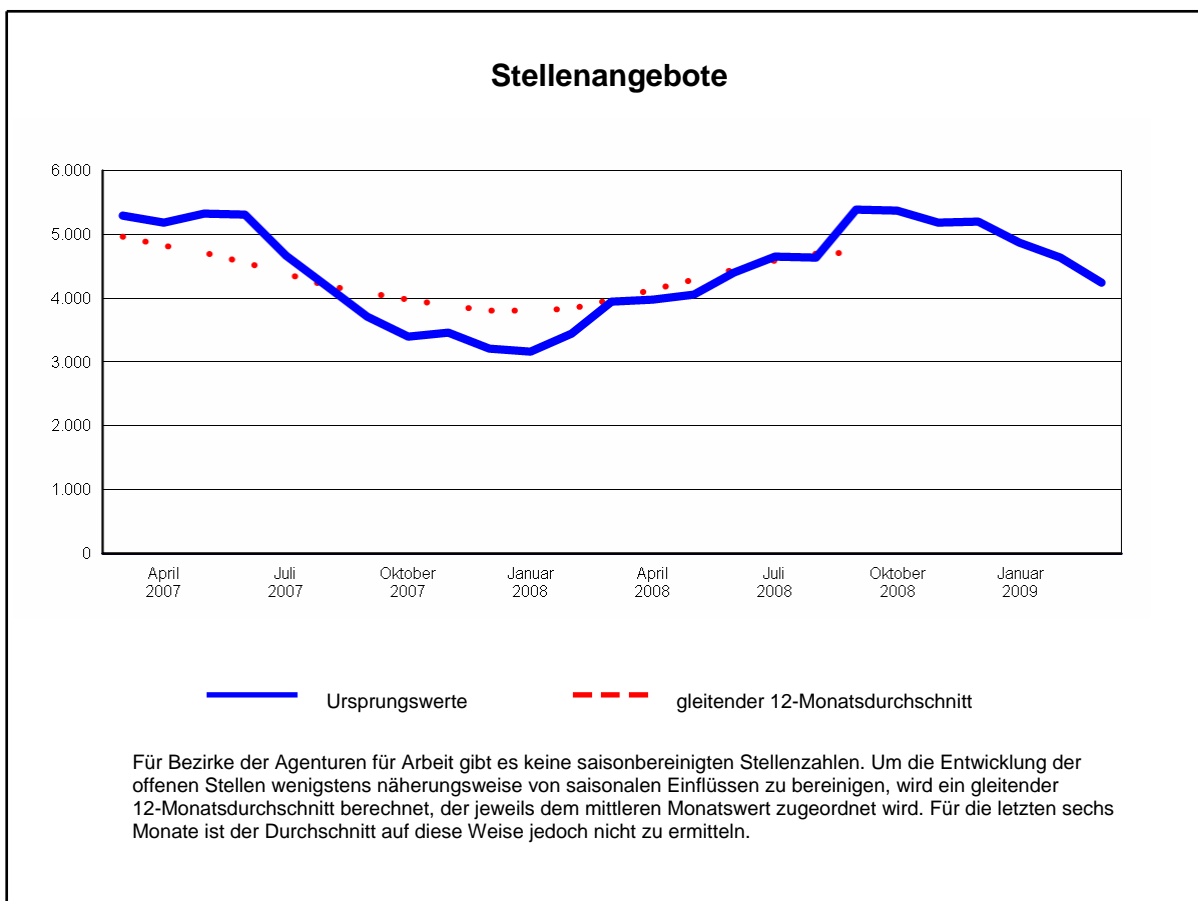
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im März 1.473 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 29 oder 2% mehr als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	4.996	61	1,2	14.765	271	1,9
in Erwerbstätigkeit	1.473	29	2,0	4.196	28	0,7
in Ausbildung/Qualifizierung	1.026	92	9,9	2.943	528	21,9
in Nichterwerbstätigkeit	2.022	30	1,5	6.171	129	2,1

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bochum waren im März 4.250 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Rückgang von 382. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 302 Stellen mehr.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im März 2.132 Stellen, das waren 526 oder 20% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 4.403 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 503 oder 10% .

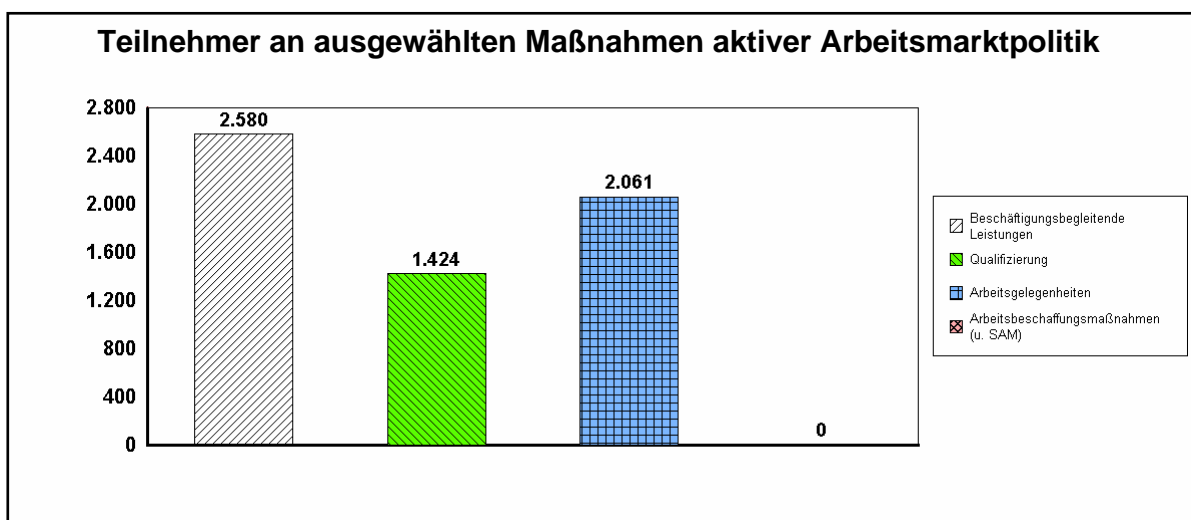
Im März wurden 2.453 Stellen abgemeldet, 508 oder 26% mehr als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	März 2009	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	2.580	17	0,7	511	24,7
davon in: abhängiger Beschäftigung	1.745	11	0,6	723	70,7
Selbständigkeit	835	6	0,7	-212	-20,2
darunter: Gründungszuschuss	628	21	3,5	-56	-8,2
Existenzgründungszuschuss	42	-6	-12,5	-125	-74,9
Qualifizierung	1.424	-40	-2,7	104	7,9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-2	-100,0	-5	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	2.061	-309	-13,0	179	9,5



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	März 2009	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	222	-195	-46,8	839	-261	-23,7
davon in: abhängiger Beschäftigung	161	-171	-51,5	613	-240	-28,1
Selbständigkeit	61	-24	-28,2	226	-21	-8,5
darunter: Gründungszuschuss	46	-14	-23,3	172	-8	-4,4
Qualifizierung	814	89	12,3	2.184	270	14,1
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-2	-100,0	0	-3	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	1.064	-329	-23,6	2.214	56	2,6

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Qualifizierung wird ohne berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ausgewiesen.

Ausbildungsstellenmarkt 1)

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 1.830 Ausbildungsstellen gemeldet, 13% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 3.273 Bewerbermeldungen, 13% weniger.

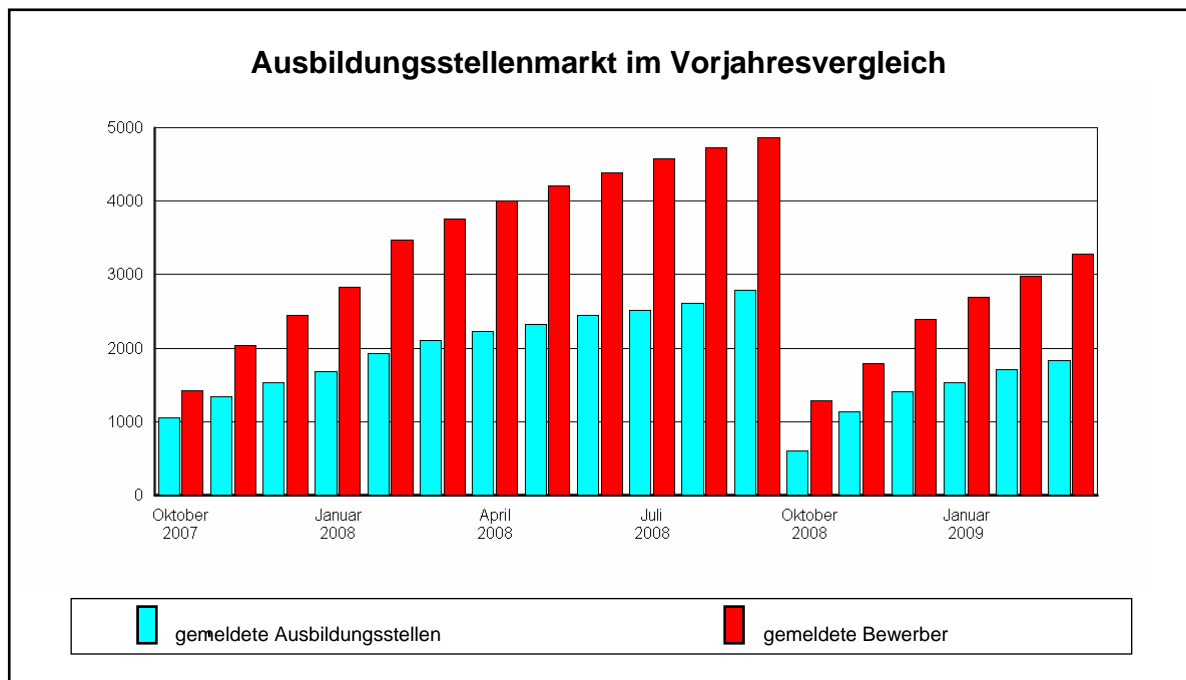
Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung	
	2008/2009	2007/2008	2006/2007	absolut	in %
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	3.273	3.751	4.142	-478	-12,7
versorgte Bewerber	1.338	1.478	1.816	-140	-9,5
davon: einmündende Bewerber	279	324	453	-45	-13,9
andere ehemalige Bewerber	742	617	750	125	20,3
Bewerber mit Alternativen zum 30.9.	317	537	613	-220	-41,0
unversorgte Bewerber	1.935	2.273	2.326	-338	-14,9
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	1.830	2.110	2.220	-280	-13,3
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	1.830	2.089	2.130	-259	-12,4
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	0	21	90	-21	-100,0
Bestand unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.198	1.523	1.228	-325	-21,3
Berufsausbildungsstellen je Bewerber					
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	0,56	0,56	0,54	X	X

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

Ausbildungsstellenmarkt

Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsstellenmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerbern im Vergleich zum vorhergehenden Berufsberatungsjahr möglich:



Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).
- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.